

ABSTRACT für Tagung „Die Kunst der Partizipation in der Schule“ an der PH Zürich (11. – 12. April 2024)

VON: Dr. JOHANNA MAHR-SLOTAWA (Doctor of Public Health)

KONTAKT: johannamahr@gmail.com

Format des Beitrags: Dialogrunde zu einem spezifischen Thema

Titel der Dialogrunde: "Partizipation - Ein Konzept zur Stärkung der Community Health in Schulen"

Die 12 Grundschüler einer kleinen Schule im Vinschgau in Südtirol malen mit hellgrüner Farbe ihren Schulraum neu an. Das hellgrün gestrichene Klassenzimmer war der Beginn eines Prozesses, mit den Kindern gemeinsam nachzudenken, was für sie eine gute Lernumgebung ist. Vom Klassenlehrer wurde ich nach Unterstützung in diesem Prozess angefragt. Ich bin Mutter eines der Schulkinder und beschäftige mich als Wissenschaftlerin, mit partizipativen Ansätzen und Forschung mit Kindern, v.a. mit einer gesundheitsfördernden Perspektive (z.B. Simovska 2008). In drei bisherigen Forschungseinheiten (Okt.-Dez. 2023) lernte ich die Sichtweisen der Kinder zu „Was brauchen wir um gut Lernen zu können?“ kennen. Ich wendete Partizipative Forschungsmethoden wie Ranking, Mapping und Diagramme, kombiniert mit Gruppendiskussion, an (Mahr-Slotawa 2020). Beispielsweise sortierten die Kinder ihre genannten Aspekte in drei Rubriken: a) umsetzbar, z.B. Technikwelt, Stillsein; b) vielleicht umsetzbar, z.B. Pflanzen im Klassenzimmer, Kinoausflug; c) nicht umsetzbar, z.B. Rutsche aus Glas, Pflanzen von der Decke.

Was machen wir jetzt mit den Ideen der Kinder? Die Umsetzung ihres Partizipationsrechtes verstehe ich, nach einem mit anderen Schulkindern selbst entwickelten Modell, stark aktionsbezogen (Mahr-Slotawa 2023). Meine aktuellen Gedanken zum Umgang mit den Ideen der Kinder zu ihrer guten Lernumgebung beschäftigen sich mit der Schule als „community“. Community verstehe ich nach Bär et al. (2021) als eine spezifische Gruppe mit gemeinsamen Merkmalen und dem Bewusstsein einer gemeinsamen Identität. Meine gesundheitsfördernde Perspektive auf die Partizipation der Kinder in der Schule lässt den Begriff der „Community Health“ (Walter-Klose 2022) in den Vordergrund rücken. Zum einen hat der begonnene partizipative Prozess in unserer Schule viele Ideen angestoßen, die Schule im Sinne einer „community“ gesünder für alle Beteiligten zu gestalten. Zum andern wäre zu überlegen, ob „community health“ weitgreifender zu verstehen wäre und die aktionsbezogene Partizipation der Kinder in ihre Heimatgemeinden hineinwirkt.

Die geplante Dialogrunde gibt fachliche Einblicke in genannte Themengebiete, in Ergebnisse des partizipativen Prozesses mit den Schulkindern und v.a. werden die gestellten offenen Fragen diskutiert. Idealerweise geht der Dialog der teilnehmenden Akteure (z.B. Wissenschaftler, Pädagogen, mögliche Geldgeber für gemeinsame Forschungen) über die Tagung hinaus weiter. Falls es das Tagungsformat zulässt, könnten zwei Schüler der Klasse als Akteure teilnehmen und z.B. Ergebnisse des partizipativen Prozesses mitvorstellen.

Literatur:

Bär G, Schäfer I (2021): Community Health und partizipative Forschung, In: Schmidt-Semisch H., Schorb F. (Hrsg.): Public Health. Disziplin-Praxis-Politik, Wiesbaden: Springer, S. 259-284.

Mahr-Slotawa, J. (2023): *Realisation of children's right to participate using Action Research principles: A Kenyan case study.* Chapter 12. In: B. Percy-Smith, N. Thomas, C. O'Kane and A. Twum-Danso: A New Handbook of Children and Young People's Participation: Conversations for Transformational Change, London: Routledge.

Mahr-Slotawa, J. (2020): *The Children's Right to Participate in the Comprehensive School Health Programme in Kenya – How can this right become a reality? A participatory research project with children in three primary schools in Kiambu County in Kenya;* Dissertation.

Simovska, V. (2008): Learning in and as participation: a case study from health-promoting schools. In: A. REID et al., eds. *Participation and learning, perspectives on education and the environment, health and sustainability.* New York: Springer, pp. 61–80.

Walter-Klose, C. (2022): Schule und Community Health. In: Department of Community Health (Hrsg): Community Health. Grundlagen, Methoden, Praxis, S. 238-248. Weinheim: Beltz-Juventus.